

# OSTEUROPA - ZENTRUM BERLIN

Ruschestr. 103

10365 Berlin

[www.osteuropa-zentrum.de](http://www.osteuropa-zentrum.de)

---

## Einladung zur Buchpremiere

### **DIE VERKLÄRTE DIKTATUR**

#### **DER VERDRÄNGTE WIDERSTAND GEGEN DEN SED-STAAT**

(Helios-Verlag, Aachen)

mit **DR. WOLFGANG WELSCH** (Soziologe/ Publizist, Heidelberg)

am **Montag, 11. Mai 2009**

ORT: **Berliner Rathaus**, 10178 Berlin

(Eingang über Judenstrasse), Raum 338

BEGINN: **18.00 Uhr**

MODERATION: DETLEF W. STEIN (Leiter des OEZ BERLIN)

Mit dem vorliegenden Buch ist es Wolfgang Welsch gelungen, den Widerstand in und außerhalb der DDR zu analysieren, die These einer DDR-Opposition kritisch zu hinterfragen, das gegenwärtige Geschichtsbild zu beschreiben, die Repression des MfS zu skizzieren und die Haftbedingungen politischer Häftlinge zu beleuchten.

Aus einer Fülle von Quellen und Fakten wird die Bedeutung und zugleich Verdrängung des Widerstands gegen die Diktatur beschrieben. Dabei ist der Blickwinkel wissenschaftlicher Objektivität ebenso verpflichtet, wie der Opferperspektive. Dies verleiht der Bedeutung des Widerstands im SED-Staat eine Authentizität, die es notwendig macht, ihn politisch und rechtlich neu zu bewerten. 20 Jahre nach dem Ende der SED-Diktatur, ist deren Aufarbeitung längst nicht beendet. Vor der Aufarbeitung steht die Aufklärung.

Insbesondere der Widerstand wurde in der historischen Betrachtung weder ausreichend beleuchtet noch öffentlich überzeugend gewürdigt. Widerständige wurden von der Machtelite als Staatsfeinde verfolgt. Erst widerständiges Verhalten konnte den SED-Staat stürzen. Bei der Bekämpfung des Widerstands gab es von den Prätorianern der SED-Machtelite weder Zurückhaltung noch Kompetenzprobleme. Das MfS war ein allumfassender Krake, der in jeden Lebensbereich kroch und Gegner gnadenlos verfolgte und zuweilen ermordete.

Unter Berücksichtigung einer Fülle von Quellen und Dokumenten, von Historikern, Staatsrechtlern, Traumatologen, Zeitzeugenberichten von Opfern und letztlich seiner eigenen Erfahrungen, versucht Wolfgang Welsch, das Wesen des SED-Staates, seiner Geheimpolizei und die Bedeutung des Widerstands darzustellen. Wolfgang Welsch will aufzeigen, dass die vorherrschende öffentliche Meinung in weiten Teilen bis heute im Widerspruch zur historischen Wahrheit steht. Er weist zu Recht darauf hin, dass dem Widerstand ein ehrenvoller Platz im vereinigten Deutschland zuerkannt werden muss. Dazu gehört eine angemessene Restitution für politische Häftlinge ebenso, wie die Würdigung der Leistungen des Widerstands für den Sturz der Diktatur.

eMAIL: [info@osteuropa-zentrum.de](mailto:info@osteuropa-zentrum.de)

TEL: 030/ 9939316 FAX : 030/ 994 01888